

DATENBLICK 28/2025 | DIANE DAMMERS | AUSSENHANDEL

Außenhandel mit dem Vereinigten Königreich nach dem „Brexit“

Vor fünf Jahren verlässt das Vereinigte Königreich den Binnenmarkt und die Zollunion

09. Dezember 2025

Am 26. Juni 2016 votierten die Britinnen und Briten knapp für den Austritt aus der Europäischen Union, also für den sogenannten „Brexit“, der am 31. Januar 2020 vollzogen wurde. Am 1. Januar 2021 verließ das Vereinigte Königreich den Europäischen Binnenmarkt und die Zollunion. Nun jährt sich dieses Ereignis zum fünften Mal, und es ist Zeit für eine Bestandsaufnahme: Welchen Stellenwert hat das Vereinigte Königreich noch als Handelspartner für die rheinland-pfälzische Wirtschaft? Welche Güter werden gehandelt? Wie hat sich der Warenaustausch in den vergangenen Jahren entwickelt?

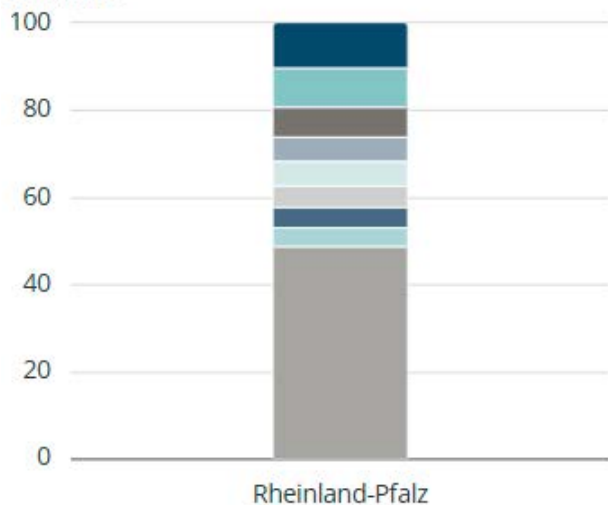
Vereinigtes Königreich belegt Platz acht unter Abnehmerländern

Im Jahr 2024 lieferten rheinland-pfälzische Exporteure Waren im Wert von 2,3 Milliarden Euro in das Vereinigte Königreich. Dies entspricht einem Anteil von 4,1 Prozent an den gesamten Ausfuhren aus Rheinland-Pfalz. Damit rangiert das Königreich unter den Handelspartnern im Exportbereich auf dem achten Platz. Zum Vergleich: Das wichtigste Abnehmerland für rheinland-pfälzische Waren ist das Nachbarland Frankreich. In das EU-Land ging 2024 ein Zehntel der Ausfuhren. Auf Rang zwei folgen die Vereinigten Staaten von Amerika mit einem Exportanteil von 9,1 Prozent. Die Plätze drei bis sieben belegen die Niederlande, Italien, Polen, Spanien und Belgien, die alle EU-Mitgliedsländer sind.

Für Deutschland hat das Vereinigte Königreich als Handelspartner eine etwas größere Bedeutung als für Rheinland-Pfalz. Der Wert der deutschen Exporte in das Vereinigte Königreich belief sich 2024 auf 80 Milliarden Euro, was einem Anteil von 5,2 Prozent an den gesamten Ausfuhren entspricht. Damit liegt das Vereinigte Königreich unter den deutschen Handelspartnern im Exportbereich auf dem sechsten Platz hinter den USA, Frankreich, den Niederlanden, Polen und China.

Exporte aus Rheinland-Pfalz 2024

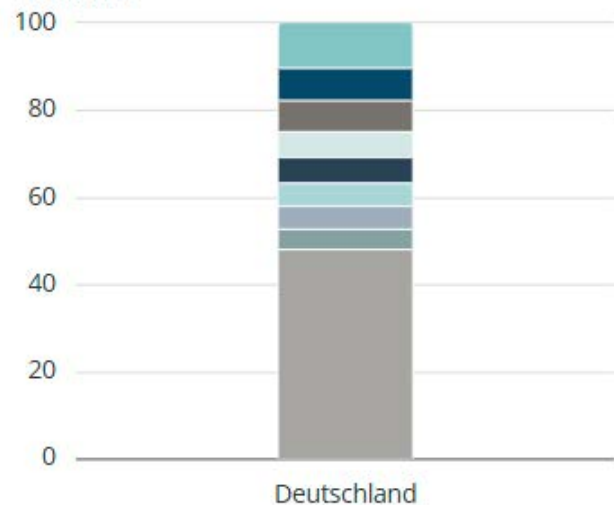
Anteil in %



- Frankreich
- USA
- Niederlande
- Italien
- Polen
- Spanien
- Belgien
- Vereinigtes Königreich
- Andere Länder

Exporte aus Deutschland 2024

Anteil in %



- USA
- Frankreich
- Niederlande
- Polen
- China
- Vereinigtes Königreich
- Italien
- Österreich
- Andere Länder

Vereinigtes Königreich verliert als Handelspartner an Bedeutung

Die Exporte aus Rheinland-Pfalz in das Vereinigte Königreich entwickelten sich in den vergangenen Jahren wesentlich ungünstiger als die rheinland-pfälzischen Ausfuhren insgesamt. Der zeitliche Verlauf legt einen Zusammenhang mit dem „Brexit“ nahe: Am Beginn des Betrachtungszeitraums stiegen die Exporte aus Rheinland-Pfalz in das Vereinigte Königreich zunächst. Im Jahr 2016 lagen sie um 8,3 Prozent über dem Niveau von 2014 und erreichten den höchsten Stand im Betrachtungszeitraum. Mit dem Wachstum der gesamten rheinland-pfälzischen Ausfuhren hielten sie annähernd Schritt.

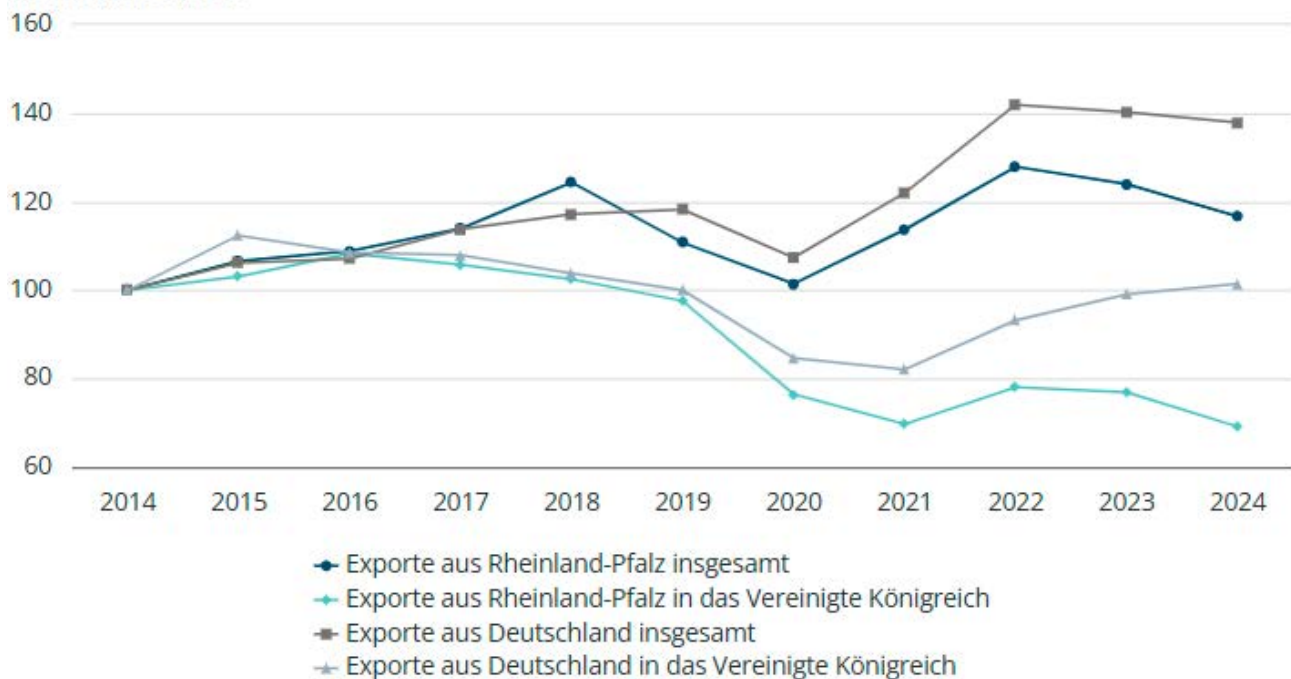
Im Sommer 2016 fand die Abstimmung über den Brexit statt. Bereits in den Folgejahren entwickelten sich die Exporte in das Vereinigte Königreich deutlich schlechter als die gesamten rheinland-pfälzischen Ausfuhren, obwohl der Austritt aus der Europäischen Union erst 2020 und der Austritt aus dem Binnenmarkt und der Zollunion erst 2021 vollzogen wurde. Im Jahr 2020, dem letzten Jahr, bevor das Vereinigte Königreich den Binnenmarkt und die Zollunion verließ, war der Wert der rheinland-pfälzischen Exporte dorthin 29 Prozent niedriger als 2016. Zwar dürften dazu auch die Beeinträchtigungen des Außenhandels in der Anfangsphase der Coronapandemie beigetragen haben, die gesamten Ausfuhren aus Rheinland-Pfalz lagen 2020 aber nur um 6,8 Prozent unter dem Niveau von 2016.

Der Einbruch der Exporte in das Vereinigte Königreich könnte teilweise auch mit Wechselkurseffekten zusammenhängen. Besonders 2016 verlor das Britische Pfund gegenüber dem Euro an Wert. Waren 2015 am Jahresende noch 0,73 Pfund Sterling für einen Euro zu zahlen, belief sich der Gegenwert ein Jahr später auf 0,86 Pfund Sterling. Bis zum Ende des Jahres 2020 kletterte der Preis des Euro auf 0,90 Pfund Sterling. Aus Sicht der britischen Nachfrager verteuerten sich dadurch Waren aus Rheinland-Pfalz, was sich dämpfend ausgewirkt haben könnte.

Obwohl sich der Wechselkurs in den Folgejahren wieder etwas zugunsten des britischen Pfundes entwickelte, schrumpften die Ausfuhren in das Vereinigte Königreich weiter. Im Jahr 2024 war der Wert der rheinland-pfälzischen Exporte in das Vereinigte Königreich 9,5 Prozent geringer als 2020. Die gesamten Ausfuhren aus Rheinland-Pfalz legten in diesem Zeitraum um 15 Prozent zu.

Exporte aus Rheinland-Pfalz und Deutschland insgesamt und Exporte in das Vereinigte Königreich

Messzahl: 2014=100



Ein Vergleich der Jahre 2014 und 2024 verdeutlicht den längerfristigen Bedeutungsverlust des Vereinigten Königreichs als Absatzmarkt für Waren aus Rheinland-Pfalz. Der Wert der Exporte in das Vereinigte Königreich lag 2024 um 31 Prozent unter dem Niveau von 2014, während sich die rheinland-pfälzischen Ausfuhren insgesamt um 17 Prozent erhöhten. Dadurch fiel das Vereinigte Königreich unter den wichtigsten Handelspartnern vom dritten auf den achten Platz zurück.

Unter den Handelspartnern Deutschlands verlor das Vereinigte Königreich ebenfalls an Gewicht. Vom dritten Rang 2014 rutschte das Königreich bis 2024 auf Platz sechs ab. Der Wert der Ausfuhren aus Deutschland in das Vereinigte Königreich war zwar 2024 etwas höher als 2014 (+1,5 Prozent), die gesamten deutschen Exporte stiegen im gleichen Zeitraum aber kräftig um 38 Prozent.

Chemische Erzeugnisse sind wichtigstes Exportgut im Handel mit dem Vereinigten Königreich

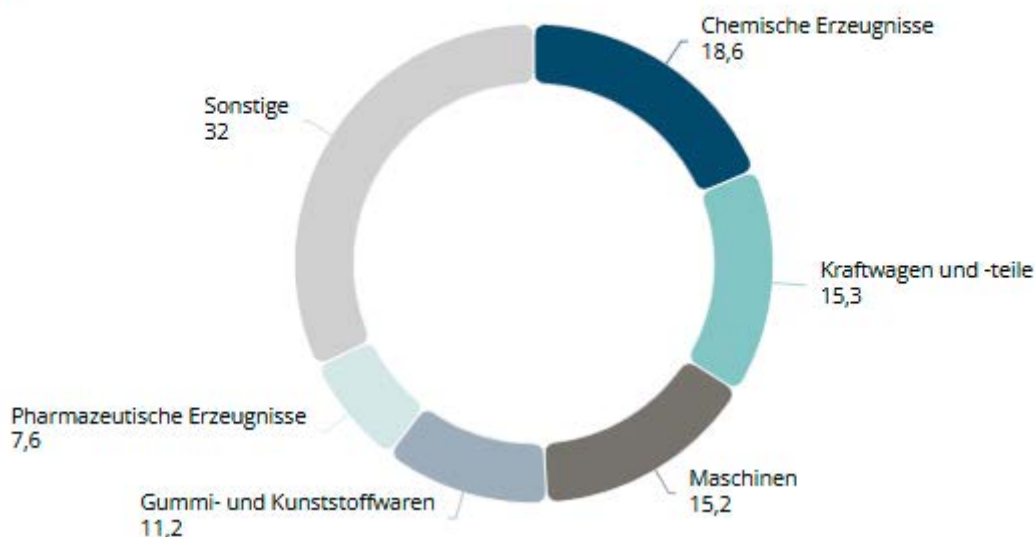
Chemische Erzeugnisse machen fast ein Fünftel der rheinland-pfälzischen Exporte in das Vereinigte Königreich aus. Im Jahr 2024 wurden Chemieprodukte im Wert von 430 Millionen Euro dorthin exportiert; das waren 19 Prozent der gesamten Ausfuhren aus Rheinland-Pfalz in das Königreich. Kraftwagen und Kraftwagenteile sowie Maschinen hatten 2024 jeweils einen Exportanteil von 15 Prozent. Gummi- und Kunststoffwaren trugen elf Prozent zu den Ausfuhren in das Vereinigte Königreich bei. Platz fünf unter den wichtigsten Exportgütern belegten Pharmazeutische Erzeugnisse mit einem Anteil von 7,6 Prozent.

Die Zusammensetzung der Ausfuhren in das Vereinigte Königreich ähnelt der Struktur der gesamten rheinland-pfälzischen Exporte. Unter den wichtigsten rheinland-pfälzischen Exportgütern stehen

Chemische Erzeugnisse ebenfalls an erster Stelle. Mit 23 Prozent war ihr Anteil an den gesamten Ausfuhren 2024 sogar noch vier Prozentpunkte höher als ihr Anteil an den Ausfuhren in das Vereinigte Königreich. Auf Platz zwei unter den wichtigsten rheinland-pfälzischen Exportgütern standen Kraftwagen und Kraftwagenteile mit einem Anteil von 14 Prozent am Wert der gesamten Ausfuhren. Maschinen folgten dicht dahinter mit einem Exportanteil von 13 Prozent. Pharmazeutische Erzeugnisse, die bei den Lieferungen in das Vereinigte Königreich Platz fünf einnehmen, stehen unter den wichtigsten rheinland-pfälzischen Exportgütern auf Rang vier. Sie hatten 2024 einen Anteil von 8,3 Prozent an den gesamten Ausfuhren. Bei den drei letztgenannten Güterabteilungen gibt es nur geringe Unterschiede zwischen den Anteilen an den Exporten in das Vereinigte Königreich und den Anteilen an den gesamten rheinland-pfälzischen Ausfuhren. Anders ist dies bei Gummi- und Kunststoffwaren, die sechs Prozent zu den gesamten rheinland-pfälzischen Exporten beitrugen. Für den Außenhandel mit dem Vereinigten Königreich ist ihre Bedeutung wesentlich größer; 2024 war ihr Anteil an den Warenlieferungen in das Vereinigte Königreich 5,2 Prozentpunkte höher als ihr Anteil an den gesamten rheinland-pfälzischen Ausfuhren.

Exporte aus Rheinland-Pfalz in das Vereinigte Königreich 2024 nach Güterabteilungen

Anteil in %



Die Zusammensetzung der Exporte aus Rheinland-Pfalz in das Vereinigte Königreich unterscheidet sich deutlich von den deutschen Ausfuhren dorthin. Ein markanter Unterschied besteht im wesentlich geringeren Exportanteil von Kraftwagen und Kraftwagenteilen in Rheinland-Pfalz. An den deutschen Ausfuhren in das Vereinigte Königreich hatten Kraftwagen und Kraftwagenteile 2024 einen Anteil von 25 Prozent und waren die mit Abstand wichtigsten Exportgüter. Auf Rang zwei und drei folgten Metalle und Maschinen mit Exportanteilen von jeweils 13 Prozent fast gleichauf. An den rheinland-pfälzischen Ausfuhren in das Vereinigte Königreich hatten Metalle nur einen Anteil von drei Prozent und standen unter den Güterabteilungen an zehnter Stelle. Dafür ist der Anteil Chemischer Erzeugnisse an den deutschen Exporten in das Vereinigte Königreich wesentlich niedriger als hierzulande. Mit einem Anteil von sieben Prozent belegten sie 2024 den vierten Platz unter den wichtigsten deutschen Exportgütern, die in das Vereinigte Königreich geliefert werden. An fünfter Stelle standen „Datenverarbeitungsgeräte, elektrische und optische Erzeugnisse“, die 5,7 Prozent der deutschen Ausfuhren in das Vereinigte Königreich ausmachten (Rheinland-Pfalz: 2,4 Prozent; Rang elf). Gummi- und Kunststoffwaren sowie Pharmazeutische Erzeugnisse, die in Rheinland-Pfalz unter den wichtigsten Exportgütern die Plätze vier und fünf belegten, rangierten bundesweit mit Anteilen von 3,2 bzw. 4,9 Prozent nur an elfter bzw. siebter Stelle.

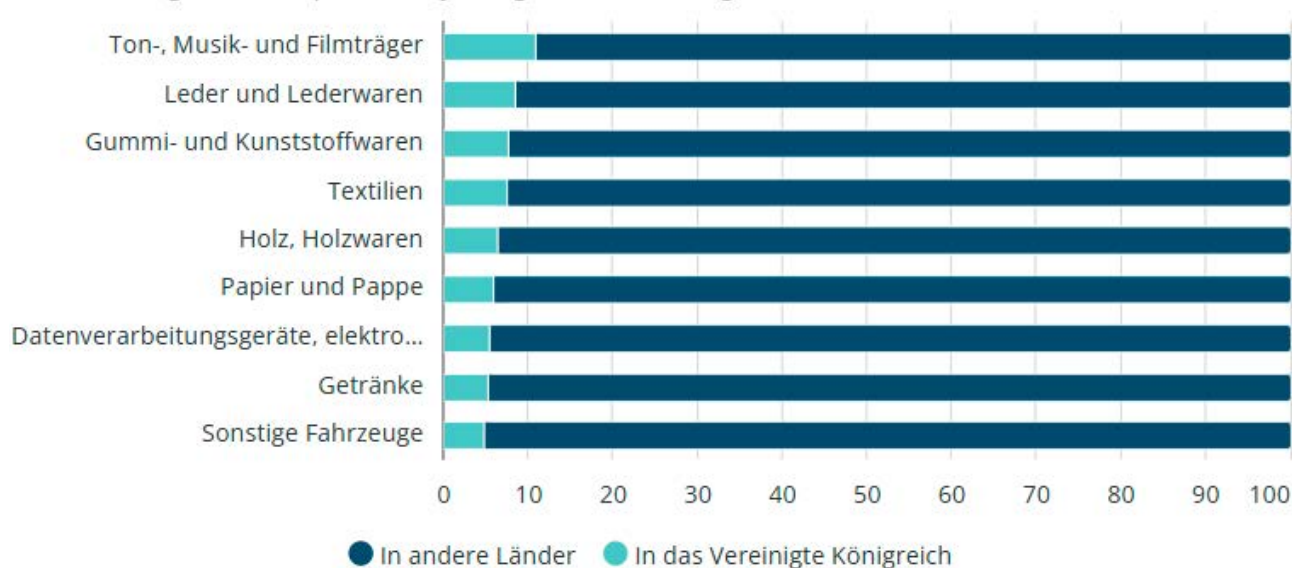
Wirtschaftliche Abhängigkeit von Exporten in das Vereinigte Königreich ist relativ gering

Wenn eine Branche einen großen Teil ihrer Exporte in ein bestimmtes Land liefert, kann dies auf eine wirtschaftliche Abhängigkeit hindeuten. Die Abhängigkeit der rheinland-pfälzischen Wirtschaft von Ausfuhren in das Vereinigte Königreich ist nicht besonders ausgeprägt. Nur in einer Güterabteilung, bei „Ton-, Musik- und Filmträgern“, ging mehr als ein Zehntel der rheinland-pfälzischen Exporte in das Vereinigte Königreich. Der Wert dieser Ausfuhren lag 2024 unter einer Million Euro. Von den aus Rheinland-Pfalz exportierten „Leder und Lederwaren“ wurden 8,6 Prozent in das Vereinigte Königreich geliefert. Hier ist der Warenwert deutlich größer; 2024 betrug er 102 Millionen Euro. Der Großteil davon waren Schuhe. Bei Gummi- und Kunststoffwaren belief sich der Anteil der Exporte, die in das Vereinigte Königreich gingen, auf 7,7 Prozent. Der Wert dieser Ausfuhren bezifferte sich auf 260 Millionen Euro.

In den übrigen Güterabteilungen, die für die rheinland-pfälzische Exportwirtschaft von großer Bedeutung sind, ist der Ausfuhranteil des Vereinigten Königreichs wesentlich geringer. Von den Maschinen sowie Kraftwagen und Kraftwagenteilen, die 2024 aus Rheinland-Pfalz in alle Welt gingen, wurden 4,7 bzw. 4,6 Prozent in das Vereinigte Königreich geliefert. Bei Chemischen Erzeugnissen war der Anteil mit 3,4 Prozent noch niedriger.

Exporte aus Rheinland-Pfalz 2024 nach ausgewählten Güterabteilungen

Anteil an den gesamten Exporten der jeweiligen Güterabteilungen in %



Massive Einbußen beim Export von Kraftwagen und Kraftwagenteilen

Der Wert der Waren, die aus Rheinland-Pfalz in das Vereinigte Königreich exportiert wurden, schrumpfte von 2014 bis 2024 um eine Milliarde Euro. Zugleich veränderte sich die Zusammensetzung der Exporte. Hierbei spielten zwar auch methodische Gründe eine Rolle, weil das Güterverzeichnis der Produktionsstatistiken zwischenzeitlich aktualisiert wurde; die Grundtendenz bleibt davon aber unberührt. In sechs der zehn Güterabteilungen, die 2024 die größten Anteile an den rheinland-pfälzischen Ausfuhren in das Vereinigte Königreich hatten, sank der Wert der Exporte im Betrachtungszeitraum deutlich. Besonders gravierende Einbußen gab es bei der Ausfuhr von Kraftwagen und Kraftwagenteilen. Ihr Exportwert fiel 2024 um 550 Millionen Euro niedriger aus als 2014, was einem Rückgang um 61 Prozent entspricht. Im Jahr 2014 waren Kraftwagen und Kraftwagenteile mit einem Ausfuhranteil von 27 Prozent noch das wichtigste rheinland-pfälzische Exportgut im Handel mit dem Vereinigten Königreich. Dafür könnten nicht nur

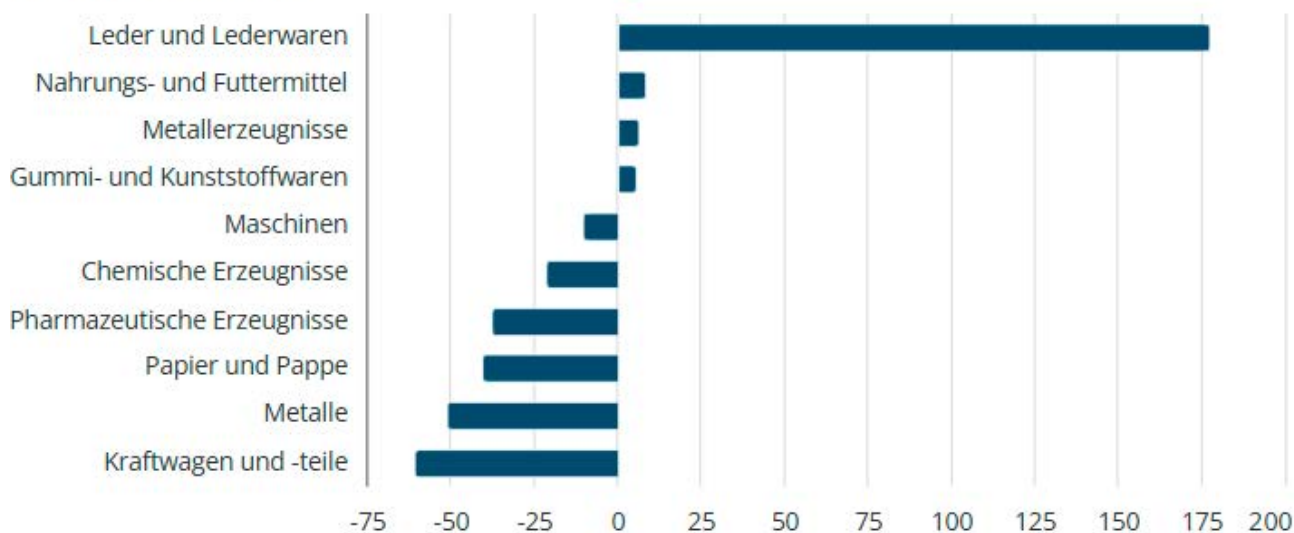
Auswirkungen des „Brexit“, sondern auch geänderte Lieferketten aufgrund von Veränderungen in den Konzernstrukturen der großen Automobilhersteller verantwortlich gewesen sein. Die Ausfuhr von Metallen nahm ebenfalls stark ab; sie war 2024 nur noch halb so groß wie 2014. Auch die Exporte von Papier und Pappe sowie von Pharmazeutischen Erzeugnissen schrumpften überdurchschnittlich (–40 bzw. –38 Prozent).

Auf der anderen Seite stiegen die Exporte von Leder und Lederwaren in das Vereinigte Königreich kräftig. Sie lagen 2024 um 177 Prozent über dem Niveau von 2014. Dadurch rückten Leder und Lederwaren in der Rangliste der wichtigsten Exportgüter von Platz 17 auf den sechsten Platz vor. Unter den zehn Güterabteilungen, die für die Ausfuhr in das Vereinigte Königreich am bedeutendsten sind, verzeichneten auch Nahrungs- und Futtermittel (+8,7 Prozent), Metallerzeugnisse (+6,6 Prozent) sowie Gummi- und Kunststoffwaren (+5,7 Prozent) Zuwächse.

Auch bundesweit veränderte sich die Bedeutung der Güterabteilungen für den Export in das Vereinigte Königreich, allerdings verlief die Entwicklung in zahlreichen Güterabteilungen günstiger als bei den rheinland-pfälzischen Ausfuhren in das Vereinigte Königreich. Die deutschen Exporte von Kraftwagen und Kraftwagenteilen in das Vereinigte Königreich lagen 2024 um 16 Prozent unter dem Niveau von 2014. Die Ausfuhr von „Datenverarbeitungsgeräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen“ (–22 Prozent) sowie bei Pharmazeutischen Erzeugnissen (–36 Prozent) nahm ebenfalls deutlich ab. Bei einigen anderen wichtigen Exportgütern gab es aber kräftige Zuwächse. Besonders stark stiegen die Ausfuhren von Metallen, die sich von 2014 bis 2024 fast verdreifachten (+182 Prozent). Der Wert der aus Deutschland in das Vereinigte Königreich gelieferten Maschinen erhöhte sich ebenfalls spürbar (+25 Prozent). Auch der Absatz von Elektrischen Ausrüstungen, Nahrungs- und Futtermitteln sowie „Sonstigen Fahrzeugen“ stieg mit zweistelliger Rate.

Exporte aus Rheinland-Pfalz in das Vereinigte Königreich 2024 nach ausgewählten Güterabteilungen

Veränderung zu 2014 in %



Importe aus dem Vereinigten Königreich sinken stärker als Exporte

Aus dem Vereinigten Königreich wurden 2024 Waren im Wert von 814 Millionen Euro nach Rheinland-Pfalz geliefert. Der Wert der Einfuhren ist deutlich niedriger als der Wert der Ausfuhren.¹ Die Importe sanken in den vergangenen Jahren noch stärker als die Exporte. Im Jahr 2024 lag der Wert der aus

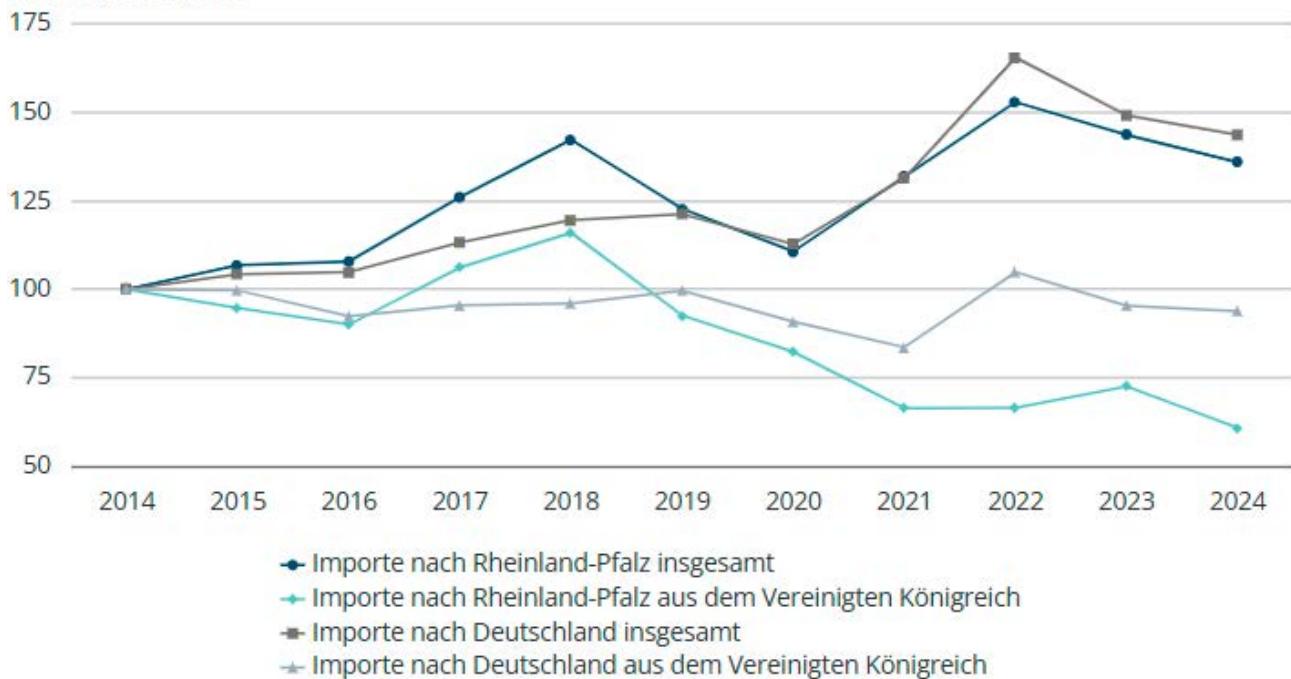
¹ Eine Saldierung von Ex- und Importen ist aus methodischen Gründen nicht möglich, da die Einfuhr die Ergebnisse des Generalhandels umfasst, der sich vom Spezialhandel (Ausfuhr) hinsichtlich des Nachweises der aus Lager eingeführten ausländischen Waren unterscheidet.

dem Vereinigten Königreich eingeführten Waren um 39 Prozent unter dem Niveau von 2014. Die gesamten Einfuhren nach Rheinland-Pfalz legten im gleichen Zeitraum um 36 Prozent zu. Die Importe aus dem Vereinigten Königreich nach Deutschland schrumpften mit –6,1 Prozent nicht so stark wie die Lieferungen nach Rheinland-Pfalz, aber auch bundesweit verlief die Entwicklung im Handel mit dem Vereinigten Königreich wesentlich ungünstiger als bei den Importen insgesamt, die im gleichen Zeitraum um 44 Prozent stiegen.

Die Bedeutung des Vereinigten Königreichs als rheinland-pfälzischer Handelspartner ist auf der Einfuhrseite geringer als bei den Exporten. Unter den Lieferländern belegte das Land 2024 mit einem Anteil von 1,9 Prozent an den gesamten Importen Rang 14. Den Spitzenplatz nahm China ein (Anteil: 9,2 Prozent) vor den Niederlanden (8,1 Prozent), Frankreich (7,9 Prozent) und Belgien (7,8 Prozent). Bundesweit ist der Stellenwert des Vereinigten Königreichs als Handelspartner im Importbereich etwas größer; in der Rangliste der Lieferländer lag das Vereinigte Königreich 2024 auf Platz zwölf.

Importe nach Rheinland-Pfalz und Deutschland insgesamt und Importe aus dem Vereinigten Königreich

Messzahl: 2014=100

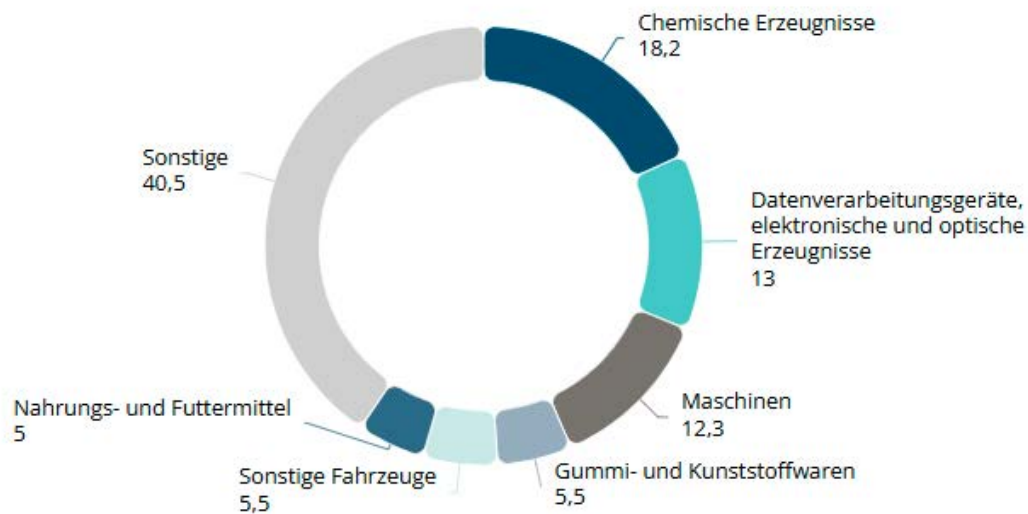


Chemische Erzeugnisse stehen unter den Importgütern an erster Stelle

Im Warenaustausch mit dem Vereinigten Königreich stehen Chemische Erzeugnisse unter den Importgütern an erster Stelle. Sie machten 2024 rund 18 Prozent der rheinland-pfälzischen Einfuhren aus dem Vereinigten Königreich aus. Es folgten „Datenverarbeitungsgeräte, elektrische und optische Erzeugnisse“ mit 13 Prozent Importanteil. Rang drei belegten Maschinen mit einem Anteil von zwölf Prozent. An vierter Stelle standen Gummi- und Kunststoffwaren, die 5,5 Prozent zu den Importen aus dem Vereinigten Königreich beitrugen. Dicht dahinter auf Platz fünf rangierten „Sonstige Fahrzeuge“ mit ebenfalls 5,5 Prozent Importanteil; dabei handelte es sich überwiegend um „Luft- und Raumfahrzeuge“.

Importe nach Rheinland-Pfalz aus dem Vereinigten Königreich 2024 nach Güterabteilungen

Anteil in %



Bei den gesamten Einfuhren nach Rheinland-Pfalz standen Chemische Erzeugnisse ebenfalls an der Spitze. Mit 15 Prozent war ihr Anteil an den gesamten rheinland-pfälzischen Importen aber etwas geringer als der Anteil an den Einfuhren aus dem Vereinigten Königreich. Deutliche Unterschiede gibt es bei der Bedeutung von Kraftwagen- und Kraftwagenteilen für den rheinland-pfälzischen Außenhandel insgesamt und für den Handel mit dem Vereinigten Königreich. Unter den wichtigsten rheinland-pfälzischen Importgütern standen Kraftwagen und Kraftwagenteile 2024 mit einem Anteil von zehn Prozent auf Platz zwei, während sie bei den Lieferungen aus dem Vereinigten Königreich mit einem Anteil von drei Prozent nur Platz elf belegten. Umgekehrt ist es bei „Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen“, deren Anteil an den gesamten Einfuhren nach Rheinland-Pfalz 2024 mit 6,6 Prozent nur etwa halb so groß war wie ihr Anteil an den Importen aus dem Vereinigten Königreich.

Die Einfuhren aus dem Vereinigten Königreich nach Deutschland weisen eine ganz andere Struktur auf als die Importe nach Rheinland-Pfalz. Ein wesentlicher Unterschied ist die deutlich größere Bedeutung „Sonstiger Fahrzeuge“, die mit einem Anteil von 14 Prozent an den deutschen Einfuhren aus dem Vereinigten Königreich das wichtigste Importgut sind. An zweiter Stelle steht bundesweit die Güterabteilung „Erdöl und Erdgas“, die bei den Einfuhren aus dem Vereinigten Königreich nach Rheinland-Pfalz aufgrund fehlender Seehäfen keine Rolle spielt. Erdöl und Erdgas hatten 2024 einen Anteil von 13 Prozent an den deutschen Einfuhren aus dem Vereinigten Königreich. An dritter Stelle standen Kraftwagen und Kraftwagenteile, die zwölf Prozent der Importe ausmachten.

Einfuhr Pharmazeutischer Erzeugnisse sinkt stark

Der Wert der Waren, die 2024 aus dem Vereinigten Königreich nach Rheinland-Pfalz importiert wurden, lag 2024 um 522 Millionen Euro unter dem Niveau von 2014. Dazu trugen fast alle Güterabteilungen bei. Zwar ist die zeitliche Vergleichbarkeit bei einzelnen Güterabteilungen durch die Aktualisierung des Güterverzeichnis für die Produktionsstatistiken etwas eingeschränkt, die grundsätzliche Entwicklungstendenz bleibt davon aber unberührt. Besonders massiv waren die Einbußen bei den Importen Pharmazeutischer Erzeugnisse aus dem Vereinigten Königreich, die sich von 2014 bis 2024 – allerdings ausgehend von einem außergewöhnlich hohen Niveau im Jahr 2014 – um 96 Prozent bzw. 287 Millionen Euro verringerten. Waren Pharmaprodukte 2014 das wichtigste Importgut aus dem Vereinigten Königreich, belegten sie 2024 unter den Güterabteilungen nur noch Rang 15. Die Einfuhr

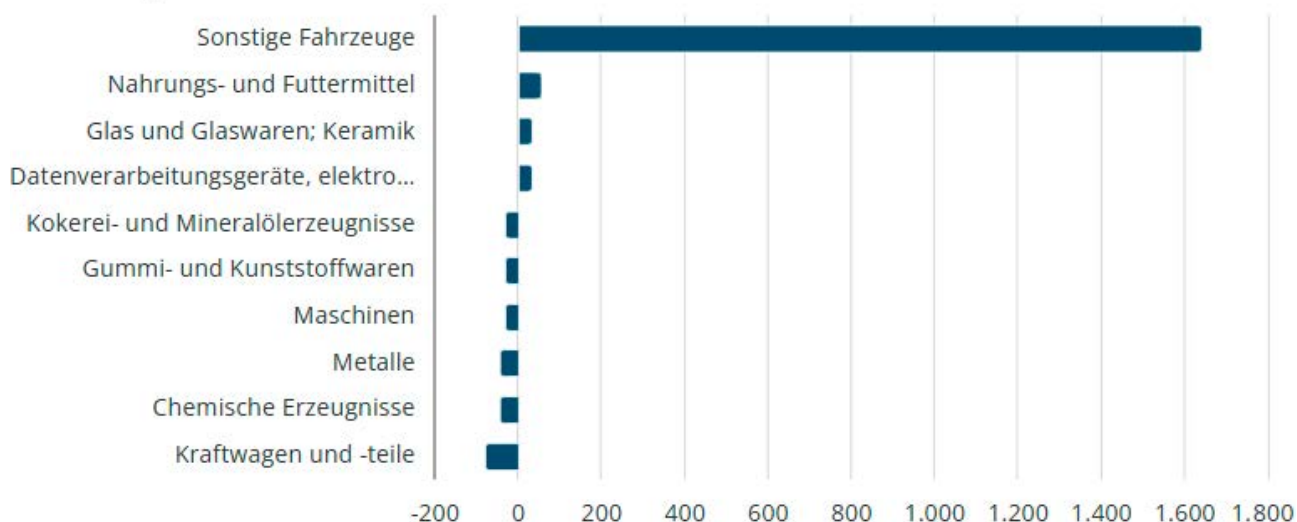
von Kraftwagen und Kraftwagenteilen brach ebenfalls ein. Ihr Importwert schrumpfte um 78 Prozent bzw. 88 Millionen Euro. Dadurch fielen Kraftwagen und Kraftwagenteile in der Rangliste der wichtigsten Importgüter auf den zwölften Platz zurück; 2014 lagen sie auf Rang vier. Der Wert der aus dem Vereinigten Königreich importierten Chemischen Erzeugnisse sank um 117 Millionen Euro, was einem Rückgang um 44 Prozent entspricht. Da der Rückgang schwächer ausfiel als bei Pharmazeutischen Erzeugnissen, rückten sie in der Rangliste der wichtigsten Importgüter vom zweiten auf den ersten Platz vor.

Entgegen dem Trend waren starke Steigerungen bei den Importen „Sonstiger Fahrzeuge“ zu verzeichnen. Im Jahr 2024 lag der Wert der aus dem Vereinigten Königreich nach Rheinland-Pfalz gelieferten „Sonstigen Fahrzeuge“ um 1 641 Prozent über dem Niveau von 2014, was einem Anstieg um 42 Millionen Euro entspricht. Dadurch rückten „Sonstige Fahrzeuge“ in der Rangliste der wichtigsten Importgüter auf den sechsten Platz vor; 2014 lagen sie auf Rang 20. Auch die Einfuhr von Nahrungs- und Futtermitteln, die 2024 den siebten Platz unter den Importgütern belegten, erhöhte sich deutlich um 59 Prozent bzw. 15 Millionen Euro.

Bundesweit gab es ebenfalls in zahlreichen Güterabteilungen Einbußen bei den Einfuhren aus dem Vereinigten Königreich. So ging der Wert der nach Deutschland importierten Chemischen Erzeugnisse von 2014 bis 2024 um rund eine Milliarde Euro zurück, was einem Minus von 22 Prozent entspricht. Um 931 Millionen Euro nahmen die Einfuhren von Metallen ab; prozentual fiel der Rückgang mit –38 Prozent noch stärker aus als bei den Chemieprodukten. Ein kräftiger Zuwachs war wie in Rheinland-Pfalz beim Import „Sonstiger Fahrzeuge“ aus dem Vereinigten Königreich zu verzeichnen. Ihr Wert lag 2024 um ein Drittel bzw. 1,3 Milliarden Euro über dem Niveau von 2014. Bei der Einfuhr von Pharmazeutischen Erzeugnissen aus dem Vereinigten Königreich, die in Rheinland-Pfalz stark abnahm, gab es in Deutschland kräftige Zuwächse. Der Wert der nach Deutschland gelieferten Pharmaprodukte legte von 2014 bis 2024 um 51 Prozent zu, was einer Zunahme um 871 Millionen Euro entspricht.

Importe nach Rheinland-Pfalz aus dem Vereinigten Königreich 2024 nach ausgewählten Güterabteilungen

Veränderung zu 2014 in %



Fazit

Das Vereinigte Königreich hat als Handelspartner für die rheinland-pfälzische Wirtschaft in den vergangenen Jahren massiv an Bedeutung eingebüßt. Wie stark der „Brexit“ die Handelsbeziehungen zwischen Rheinland-Pfalz und dem Vereinigten Königreich beeinträchtigt hat, geht aus der Außenhandelsstatistik allerdings nicht eindeutig hervor. Die Warenströme sind das Resultat einer

Vielzahl unternehmerischer Entscheidungen, die neben Wechselkursen sowie Zöllen und anderen Handelshemmnissen zahlreiche weitere Faktoren berücksichtigen. Dass sich aber sowohl die Exporte aus Rheinland-Pfalz in das Vereinigte Königreich als auch die rheinland-pfälzischen Importe aus dem Vereinigten Königreich seit der Ankündigung des „Brexit“ 2016 wesentlich schlechter entwickelt haben als der Außenhandel insgesamt, legt einen Zusammenhang nahe. Der Vergleich mit Deutschland zeigt außerdem, dass diese Entwicklung keine rheinland-pfälzische Besonderheit ist.

Ob die weltweiten Handelskonflikte der Gegenwart zu einer Trendumkehr führen werden und es zu einer erneuten Intensivierung des Warenaustauschs mit dem Vereinigten Königreich kommen wird, bleibt abzuwarten. Im Jahr 2025 hat sich der Außenhandel mit dem Vereinigten Königreich bisher günstig entwickelt: Während die rheinland-pfälzischen Aus- und Einfuhren von Januar bis August 2025 insgesamt nur 0,6 bzw. ein Prozent höher ausfielen als im Vorjahreszeitraum, stiegen die Exporte in das Vereinigte Königreich um 9,7 Prozent und die Importe legten um 7,7 Prozent zu.

Info: Außenhandelsstatistik

Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr Deutschlands mit dem Ausland, d. h. alle körperlich ein- und ausgehenden Waren sowie elektrischer Strom, werden erfasst und nachgewiesen. Dienstleistungen aller Art sind grundsätzlich nicht Gegenstand der Außenhandelsstatistik. Eine Ausnahme bilden Veredelungsgeschäfte im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Warenbewegungen.

Warenverkehre innerhalb der Europäischen Union werden von den Handel treibenden Unternehmen an das Statistische Bundesamt gemeldet. Unternehmen, deren innergemeinschaftliche Warenverkehre je Verkehrsrichtung (Eingang bzw. Versendung) im Vorjahr bzw. im laufenden Jahr den Wert von 500.000 Euro bei der Versendung und 800.000 Euro bei den Eingängen nicht übersteigen, sind von der Auskunftspflicht befreit. Der Umfang des innergemeinschaftlichen Handels deutscher Unternehmen unterhalb der Anmeldeschwelle wird hinzugeschätzt. Beim Handel mit Handelspartnern außerhalb der Europäischen Union werden die bei den Zollstellen anfallenden Zollmeldungen ausgewertet.